

Die AgeCoDe-Studie (German Study on Aging, Cognition, and Dementia in Primary Care Patients) und die weiterführende AgeQualiDe-Studie haben wertvolle Einblicke in verschiedene Aspekte des Alterns, des kognitiven Abbaus und des Bedarfs an Gesundheitsversorgung geliefert. Insgesamt entstanden daraus eine große Zahl von Publikationen, wovon einige hier exemplarisch gewürdigt werden sollen.

Die AgeCoDe/AgeQualiDe-Studie hat wesentlich zur Epidemiologie und zum Verständnis von kognitivem Abbau und Demenz beigetragen. So ermittelten Luck et al. (2013) eine Hierarchie von Prädiktoren für das demenzfreie Überleben und betonten, dass kognitive Beschwerden, die mit einer Sorge um das Gedächtnis einhergehen, signifikante Prädiktoren für das Auftreten von Demenz sind (Luck et al., 2013). Dieses Ergebnis wird von Jessen et al. (2011) bestätigt, die sich auf die Ermittlung von Prädiktoren für den kognitiven Abbau bei Patienten in der Primärversorgung konzentrierten, was den Nutzen von AgeCoDe/AgeQualiDe- Daten im klinischen Umfeld unterstreicht (Jessen et al., 2011). Darüber hinaus unterstreicht die Studie von Rodríguez et al. (2020) die Interaktion zwischen genetischen Faktoren, wie dem APOE-ε4-Allel, und kognitiven Anforderungen (Rodríguez et al., 2020), und Pabst et al. (2021) konnten zeigen, dass Schwerhörigkeit und Hörverlust ganz wesentlich und unabhängig von anderen etablierten Risikofaktoren zum kognitiven Abbau beitragen (Pabst et al., 2021).

Auch im Kontext der Versorgungsforschung hat die AgeCoDe/AgeQualiDe-Studie ganz wesentliche Beiträge hervorgebracht. Eine bedeutende Studie von Hajek et al. (2021a) untersucht die Faktoren, die zur Institutionalisierung unter den Hochbetagten führen, und verwendet dabei Längsschnittdaten aus AgeCoDe/AgeQualiDe. Diese Studie unterstreicht die Auswirkungen chronischer Krankheiten und Gebrechlichkeit auf die Wahrscheinlichkeit einer Heimunterbringung und betont die Bedeutung des Verständnisses dieser Faktoren im Zusammenhang mit alternden Bevölkerungsgruppen (Hajek et al., 2021a). In ähnlicher Weise untersucht eine andere Studie von Hajek et al. (2020) die Faktoren, die zur Gebrechlichkeit bei älteren Menschen beitragen, was die Relevanz dieser Studien bei der Identifizierung kritischer Gesundheitsfaktoren in älteren Bevölkerungsgruppen weiter verdeutlicht (Hajek et al., 2020).

Die AgeCoDe/AgeQualiDe-Studie hat auch zum Verständnis der psychosozialen Aspekte des Alterns beigetragen. So untersuchten Liegert et al. (2023) die Auswirkungen depressiver Symptome auf die Lebensqualität der Hochbetagten und gewann dabei wichtige Erkenntnisse darüber, wie sich die psychische Gesundheit auf das allgemeine Wohlbefinden in dieser Bevölkerungsgruppe auswirkt (Liegert et al., 2023). Darüber hinaus untersuchten Hajek et al. (2021b) den Zusammenhang zwischen sozialer Unterstützung und funktionellem Rückgang und wiesen darauf hin, dass soziale Netzwerke eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung der funktionellen Unabhängigkeit bei älteren Menschen spielen (Hajek et al., 2021b). Moormann et al. (2023) wiederum zeigten, dass Unterschiede im Kontext sozialer Isolation überwiegend durch demografische Faktoren bestimmt werden, während gesundheitsbezogene Determinanten generell mit einem Risiko für soziale Isolation assoziiert sind, unabhängig vom spezifischen Kontext (Moormann et al. 2023). Zusammenfassend hat die AgeCoDe/AgeQualiDe-Studie wertvolle Daten geliefert, die unser Verständnis des Alterns, des kognitiven Abbaus und des medizinischen Versorgungsbedarfs älterer Erwachsener vertiefen. Sie hebt nicht nur die Bedeutung verschiedener Prädiktoren und Risikofaktoren für Demenz hervor, sondern unterstreicht auch die Notwendigkeit umfassender Gesundheitsversorgungsstrategien, die auf die besonderen Herausforderungen der ältesten Bevölkerung zugeschnitten sind.

Literatur

- Hajek, A., Brettschneider, C., Röhr, S., Gühne, U., Leeden, C., Lühmann, D., ... & König, H. (2020). Which factors contribute to frailty among the oldest old? results of the multicentre prospective AgeCoDe and AgeQualiDe study. *Gerontology*, 66(5), 460-466. <https://doi.org/10.1159/000508723>
- Hajek, A., Buczak-Stec, E., Bussche, H., Eisele, M., Oey, A., Wiese, B., ... & König, H. (2021a). Factors leading to institutionalization among the oldest old: longitudinal findings from the AgeCoDe and AgeQualiDe study. *Gerontology*, 68(8), 894-902. <https://doi.org/10.1159/000519709>
- Hajek, A., Brettschneider, C., Eisele, M., Mallon, T., Oey, A., Wiese, B., ... & König, H. (2021b). Social support and functional decline in the oldest old. *Gerontology*, 68(2), 200-208. <https://doi.org/10.1159/000516077>
- Jessen, F., Wiese, B., Bickel, H., Eißfländer-Gorfer, S., Fuchs, A., Kaduszkiewicz, H., ... & Bussche, H. (2011). Prediction of dementia in primary care patients. *Plos One*, 6(2), e16852. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0016852>
- Liebert, P., Pabst, A., Conrad, I., Bussche, H., Eisele, M., Hajek, A., ..., Scherer, M. & Lupp, M. (2023). The effect of depressive symptoms on quality of life and its different facets in the oldest age population: evidence from the AgeQualiDe prospective cohort study. *Quality of Life Research*, 33(2), 387-398. <https://doi.org/10.1007/s11136-023-03526-7>
- Luck, T., Riedel-Heller, S., Lupp, M., Wiese, B., Bachmann, C., Jessen, F., ... & Maier, W. (2013). A hierarchy of predictors for dementia-free survival in old-age: results of the AgeCoDe study. *Acta Psychiatrica Scandinavica*, 129(1), 63-72. <https://doi.org/10.1111/acps.12129>
- Moormann, K. I., Pabst, A., Bleck, F., Löbner, M., Kaduszkiewicz, H., van der Leeden, C., ..., König, H.-H. & Riedel-Heller, S. G. (2023). Social isolation in the oldest-old: determinants and the differential role of family and friends. *Social Psychiatry and Psychiatric Epidemiology*, 59(6), 979-988. <https://doi.org/10.1007/s00127-023-02524-x>
- Pabst, A., Baer, J., Röhr, S., Löbner, M., Kleineidam, L., Hesel, K., ... & Riedel-Heller, S. G. (2021). Do self-reported hearing and visual impairments predict longitudinal dementia in older adults? *Journal of the American Geriatrics Society*, 69(6), 1519-1528. <https://doi.org/10.1111/jgs.17074>
- Rodriguez, F., Röhr, S., Pabst, A., Kleineidam, L., Fuchs, A., Wiese, B., ... & Riedel-Heller, S. (2020). Effects of apoe e4-allele and mental work demands on cognitive decline in old age: results from the German study on ageing, cognition, and dementia in primary care patients (AgeCoDe). *International Journal of Geriatric Psychiatry*, 36(1), 152-162. <https://doi.org/10.1002/gps.5409>